



Niederschrift

57. Plenarsitzung des Gemeinderates

21. November 2023, 9:00 Uhr

öffentlich

Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Punkt 1 der Tagesordnung: Tagesordnungspunkt Einzelberatung des Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2024/2025 einschließlich der Behandlung der Anträge und Anfragen des Gemeinderats sowie der Einwendungen von Einwohnerinnen, Einwohnern und Abgabepflichtigen zum Haushaltsentwurf

Antrag 1.161 (Seite 256): Finanzielle Unterstützung der Karlsruher Tafeln (SPD)
Vorlage: DHH/2023/5020

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt (43 JA, 1 Nein)

Der Vorsitzende: Ich rufe auf den Antrag der SPD mit der Ziffer 1.161, finanzielle Unterstützung der Karlsruher Tafeln.

Stadträtin Moser (SPD): Leider gibt es in Karlsruhe Mitbürgerinnen und Mitbürger, bei denen das zur Verfügung stehende Geld so knapp ist, dass sie nicht wissen, wie sie über die Runden kommen sollen, um sich und ihre Familien zu ernähren. Hier kommt das wertvolle, unterstützenswerte Engagement der Tafeln und deren Ehrenamtlichen ins Spiel, die den bedürftigen Menschen versuchen, mit Grundnahrungsmitteln zu helfen. Meine Betonung liegt auf versuchen. Ich muss hier nicht alle Gründe aufzählen, warum die Tafeln viel zu wenige Lebensmittel zum Verteilen haben. Damit Menschen nicht vor leeren Kisten oder Regalen stehen, brauchen die Tafeln Unterstützung, natürlich auch was die Miete und die Heizkosten anbelangt. Deshalb beantragt die SPD-Fraktion, die drei Tafeln mit je 5.000 Euro pro Haushaltsjahr zu unterstützen. Diesen maßvollen Beträgen müssten aus meiner Sicht alle Fraktionen zustimmen können, um so ihre Verbundenheit mit den Tafeln und der Arbeit der Ehrenamtlichen zu zeigen. Und jetzt möchte ich noch auf etwas hinweisen, das tut mir richtig weh, muss ich ehrlich gestehen, aber wir haben nur für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 die je 5.000 Euro beantragt und nicht bis 2028. Wir werden in zwei Jahren oder je nachdem, wer dann hier spricht zu dem Thema, da nochmal daraufzukommen.

Leider können wir den Antrag des Herzprojektes, also den nachfolgenden Antrag, nicht unterstützen, weil wir in diesem Doppelhaushalt keine neuen Projekte unterstützen werden.

Stadträtin Anlauf (GRÜNE): Ich möchte gleich zu beiden Anträgen etwas sagen, zu den drei Tafeln und zum Herzprojekt. Die drei Tafeln und das Herzprojekt erfüllen eine wichtige Aufgabe, denn von Bürgergeld alleine kann man auf Dauer nicht leben. Deswegen sind die Tafeln so wichtig und sie werden im Augenblick besonders von den hohen Energiepreisen getroffen, weil sie Sprit und Strom natürlich für die Kühlschränke benötigen. Deswegen stimmen wir dem Antrag der SPD zu, allerdings tatsächlich für zwei Jahre, für die nächsten beiden Jahre und wollen dann weiterschauen oder der nächste Gemeinderat muss dann weiterschauen, wie es dann weitergehen soll und den Antrag Herzprojekt über 5.000 Euro unterstützen.

Hier ebenfalls, weil man sehen kann am Kühlen Krug, dass der Zulauf wirklich sehr, sehr zahlreich ist, auch schon seit einigen Jahren, aber auch eben für den nächsten Doppelhaushalt und dann weiter zu überprüfen, wie es dann weitergehen soll.

Stadtrat Dr. Müller (CDU): Die Tafeln stellen einen großen Beitrag in dieser Stadtgesellschaft dar. Es ist leider so, dass dies notwendig ist, aber es zeigt sich auch dort, dass auch immer mehr Schwierigkeiten bei den Tafeln existieren. Die Lebensmittelpenden laufen nicht mehr in dem Umfang, die Kosten werden steigen. Wir brauchen die Tafeln für die Versorgung unserer Bevölkerung, die sich vieles nicht leisten kann. Und wir werden deswegen diesen Antrag unterstützen, der SPD. Und zum Herzprojekt sage ich dann auch gleich was. Dies ist ein Neuantrag. Da können wir uns im Moment nicht durchringen, hier beizutreten.

Stadtrat Braun (KAL/Die PARTEI): Großen Dank an die SPD als Antragsteller für diesen Antrag, der aus Sicht meiner Fraktion vollkommen richtig ist, wenn auch gleich er eine Schande ist für die Sozialpolitik unseres Landes, dass er überhaupt gestellt werden muss. Die Tafeln können natürlich keine Armut beseitigen, aber sie können sie eben in hohem Maße abfedern und dabei helfen, dass die Menschen, die sie aufsuchen, über die Runden kommen. Wir hatten in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Krisen und von globalen Krisen, angefangen mit dem Ukraine-Krieg über eine Gaskrise bis hin zur Inflation. Die finanziellen Auswirkungen sind vermutlich für alle Menschen unserer Stadtgesellschaft und unseres Landes spürbar, aber eben für die einkommensschwachen und bedürftigen Menschen nochmal in deutlich erhöhtem Maße. Und das führt selbstverständlich zu einem erhöhten Andrang bei den Tafeln und Organisationen wie die Tafeln, die Lebensmittel direkt an Menschen aushändigen. Und deswegen unterstützen wir diesen Antrag der SPD sehr gerne.

Stadtrat Hock (FDP): Danke an die SPD-Fraktion. Die Tafeln und wer einmal dort war und geschaut hat, was im Moment da los ist, da muss man ganz ehrlich sagen, ich will jetzt als FDP-Mann das Wort nicht nennen, aber das, was wir jetzt hier tun, ist das Nötigste. Ich sage es ganz klipp und klar, das ist das Nötigste. Deshalb, meine Fraktion unterstützt diesen Antrag sehr gerne.

Stadtrat Wenzel (FW|FÜR): Sehr geehrte SPD, wir unterstützen Ihren Antrag, denn die Tafeln leisten viel ehrenamtlich, wenn man mit denen spricht, sind teilweise an der

Leistungsgrenze und es wäre ein fatales Zeichen, diesen Antrag nicht zu tragen, denn es ist auch eine Wertschätzung für die Leistung, aber wie der Kollege Hock sagt, es ist tatsächlich nur ein Tropfen auf den heißen Stein und die Problematik liegt viel tiefer und viel weiter. Aber das können wir hier vor Ort nicht beheben, leider.

Der Vorsitzende: Damit kommen wir zur Abstimmung über den SPD-Antrag, finanzielle Unterstützung der Karlsruher Tafeln nur für die Jahre 2024, 2025 jetzt beantragt und nicht weitergeführt. Und ich bitte um das Votum ab jetzt (**mehrheitliche Zustimmung**).